

Altpapier

Die Firma Remondis wird ab 2023 in Greven kein Altpapier mehr einsammeln. Die Firma Bernhard Ahlert übernimmt die Altpapier-Abfuhr. Wenn Sie eine blaue Tonne von der Firma Ahlert erhalten möchten, melden Sie sich unter Telefon 02575 501 oder fordern Sie eine Tonne über die Homepage der Firma Ahlert an. Der QR-Code führt direkt zur entsprechenden Seite. Papiersäcke gibt es nicht mehr. Die Altpapier-Abfuhr erfolgt ab 2023 immer freitags. Im Grevenkalender sind noch die Papierabfuhrtermine von Remondis aufgeführt. Diese entfallen. Es gelten ausschließlich die Papierabfuhrtermine der Firma Ahlert. Die Termine finden Sie auf der Homepage der Stadt Greven oder unter www.ahlert24.de



QR-Code
zu Ahlert

Das bleibt

Die Sperrgutsammlung und die zweimal jährlich stattfindende Grüngutabfuhr bleiben in unveränderter Form bestehen. Bitte stellen Sie Ihr Sperrgut und den Grünschnitt erst am Vorabend der Sammlung ab. Der Grünschnitt muss gebündelt werden.



Wussten Sie schon...

dass viele organische Abfälle in der Restmülltonne landen? Bei der Entsorgung über die Restmülltonne landen sie in der Verbrennungsanlage. Das ist schade. Denn aus Bioabfall wird bei der Erzeugung von Kompost auch Biogas erzeugt – das wiederum erzeugt Wärme!

Sie haben Fragen zur Entsorgung?

Dann wenden Sie sich an die Abfallberatung der Technischen Betriebe Greven.
Natali Sender, Telefon 02571 920 410,
Christian Kaufmann, Telefon 02571 920 424,
tbg-abfall@stadt-greven.de



Einfach und praktisch:
Abfalltermine immer griffbereit -
Laden Sie die EGST-App aus Ihrem
App-Store auf Ihr Handy.



QR-Code
zur EGST



QR-Code
zu unseren Abfallseiten

TBG

Technische Betriebe Greven

IMPRESSUM

TBG - Technische Betriebe Greven
Betriebsleitung Meike Bücken-Gittel
Rathausstraße 6, 48268 Greven
Telefon 02571 920-260
www.greven.net

Bildnachweis:
Titelbild: © Chris/stock.adobe.com; S. 3: © Stadt Greven;
S. 5 unten: © biggi62/stock.adobe.com

Stadt Greven

Technische Betriebe Greven



Abfallentsorgung - Das ändert sich

www.greven.net

Das ändert sich bei der Abfallentsorgung

Grevenkalender wird ausgelegt

Der kostenlose Grevenkalender von den Stadtwerken und den Technischen Betrieben Greven (TBG) erscheint wie gewohnt zum Jahresende. Er wird aber nicht mehr an alle Haushalte verteilt. Stattdessen gibt es verschiedene Ausgabestellen in allen Ortsteilen. Hier ist der Grevenkalender ab Ende November kostenlos erhältlich:

- Rathaus
- Stadtbibliothek
- Greven Marketing
- Stadtwerke
- Wertstoffhof
- Dorfladen Gimble
- Alex am Markt, Reckenfeld
- Tankstelle Schulze-Jochmaring, Schmedehausen

Zum Download stehen der Grevenkalender und der Abfallkalender weiterhin bereit unter:
www.greven.net/abfallkalender



Wertstoffhof – Berechtigungskarte nicht mehr nötig

Wer Wertstoffe zum Wertstoffhof bringt, muss ab 2023 keine Berechtigungskarte mehr vorlegen. Stattdessen werden stichprobenartig die Personalausweise kontrolliert, denn den Wertstoffhof dürfen ausschließlich Grevener*innen nutzen. Die Abgabe von Wertstoffen am Wertstoffhof ist weiterhin kostenlos.

Neue Mülltonnen

Ab voraussichtlich August 2023 erhalten alle Grevener Haushalte nach und nach bis zum Jahresende neue Restmüll- und Biomülltonnen. Die Grevener*innen müssen dafür nicht tätig werden, die TBG kümmern sich darum. Die neuen Tonnen können allerdings erst ab 2024 genutzt werden. Es wird also einige Wochen geben, in denen Sie die neuen Tonnen lagern müssen. Die alten Tonnen sind bis zum Jahresende im Einsatz. Mit der letzten Leerung im Jahr 2023 muss der bisherige Dienstleister sie einsammeln.

Die neuen Restmülltonnen erhalten Sie in der gleichen Größe wie bisher. Wer bislang eine Biotonne mit 40 oder 60 Litern hatte, erhält eine Tonne mit 80 Litern. Größere Tonnen werden in der bisherigen Größe aufgestellt. Dadurch, dass die Tonnen mit 40 und 60 Litern Fassungsvermögen wegfallen, wird der Aufwand für die Entsorgungsunternehmen geringer. Das wird sich positiv auf die Gebühren auswirken.

Filterdeckel gibt es bei den neuen Biotonnen nicht mehr, sie haben einen konventionellen Deckel.

Die neuen Mülltonnen sind mit einem elektronischen Chip versehen. Durch den Chip kann das Fahrzeug erkennen, zu welchem Grundstück die Tonne gehört und ob sie berechtigterweise zur Leerung an der Straße steht.

Warum gibt es neue Tonnen?

Bisher wurden die Tonnen vom Dienstleister, der den Müll abfährt, gemietet. Da die Tonnen langlebig sind, ist es langfristig wirtschaftlicher, sie zu kaufen. Aktuell wird die Entsorgung von Rest- und Biomüll neu ausgeschrieben. Da die TBG ab 2024 über eigene Tonnen verfügen, gelten für alle Bewerber die gleichen Voraussetzungen – Mülltonnen müssen nicht mit angeboten werden. Daher rechnen die TBG mit günstigeren Angeboten für die Entsorgung. Das wirkt sich wiederum positiv auf die Gebühren aus.